

Wahlprüfsteine: Kompetenzzentrum Gebärdensprache Bayern e.V. (KOGEBÄ)

4. Kaum Gebärdensprachkompetenz in Förderzentren für taube Kinder

Um die in den Frühförderstellen bereits geleistete gute Unterstützung im Kontakt mit Familien, die von einer Hörbehinderung betroffen sind (hörbehinderte Eltern und/oder hörbehindertes Kind), weiter zu verbessern, sollte ein Fort- und Weiterbildungsangebot für die Mitarbeitenden in den allgemeinen und bei Bedarf auch in den auf den Bereich Hören spezialisierten Frühförderstellen bereitgestellt werden, das zur weiteren Sensibilisierung für die besonderen Belange dieser Kinder und ihrer Familien beiträgt. Hierbei ist der spezielle Bedarf an besonderen Kommunikationsformen (z.B. Deutsche Gebärdensprache (DGS), unterstützende Gebärden, unterstützte Kommunikation sowie weitere Kommunikationshilfen) einzubeziehen. Förderschulen in Bayern sind Kompetenzzentren für Sonderpädagogik, die insbesondere Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten und fördern. Ausgehend von individuellen Bedürfnissen und Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler bieten Förderschulen mit hoher Diagnose-Kompetenz und qualifizierten Förderangeboten einen spezialisierten Unterricht. Förderschulen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention, Rehabilitation und zur Verwirklichung von Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in Schule und Gesellschaft. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Hören stellen eine Gruppe dar, die durch zahlreiche individuelle Faktoren in der Hörentwicklung äußerst heterogen ist und beispielsweise Förderbedarf in den Bereichen „Lautsprachentwicklung und Sprechen“, „Sprachaufbau und Sprachausbau“, „Gebärdenerwerb und Gebärdeneinsatz“, Kommunikation oder Hörerziehung haben. Maßnahmen, die hörbehinderte Kinder aller Altersstufen ihren besonderen Bedürfnissen entsprechend fördern, umfassen etwa eine diagnosegeleitete Förderung in unterschiedlichen Sprachlerngruppen, lautsprachliche Förderung, besondere Bildungsaufgaben wie Hörgeschädigtenkunde und Kommunikationstaktik bzw. besondere Hilfen zur Kommunikationssicherung sowie psychologische und therapeutische oder pädaudiologische Betreuung. Im Vordergrund stehen dabei für uns als Förderorte entsprechende Diagnose- und Förderklassen, Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören sowie allgemeine Schulen zur sonderpädagogischen Förderung oder mit Unterstützung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienst.

